

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Christinnen und Christen in unseren Kirchengemeinden Heilig Geist und Sankt Clemens-Maria!

Sie haben sicher direkt oder indirekt von den Problemen gehört, die es mit der Organisation und Durchführung der Sonntagsgottesdienste, namentlich der Wort-Gottes-Feiern, in unseren Gemeinden gegeben hat. Nachdem ich als Pfarrer von Immenhausen im letzten Jahr zusätzlich mit dem Amt des Pfarrers von Vellmar betraut wurde, war eine Weiterführung des gottesdienstlichen Angebotes in beiden Gemeinden in der bisher gewohnten Form nicht mehr möglich: ein Pfarrer kann nicht an zwei Orten gleichzeitig sein.

Wir haben damals versucht, eine Lösung zu finden, die so wenig Umgewöhnung und Umstellungen wie möglich verursacht. Als optimal erschien uns die Einführung von sonntäglichen Wortgottesfeiern in derjenigen Kirche, in der gerade keine Heilige Messe am Sonntag stattfinden kann, weil der Pfarrer in der anderen Gemeinde Heilige Messe feiert. Das bedeutet: In jeder Pfarrkirche findet am Sonntag zur gewohnten Zeit ein Gottesdienst statt, wenn auch nicht in jeder Kirche als Feier der Heiligen Messe. Für beide Gemeinden bedeutete das keine Umstellung der gewohnten Zeiten und Orte der sonntäglichen Gottesdienstfeier.

Die beiden Gemeinden haben sich in Pfarrversammlungen für diese Lösung mehrheitlich ausgesprochen und so haben wir das Modell des Sonntagsgottesdienstes eingeführt, wie wir es in den letzten Monaten in beiden Gemeinden gefeiert haben. Natürlich hat auch hier nicht alles reibungslos und problemfrei funktioniert, aber im Großen und Ganzen hat sich unser Modell sicher bewährt.

Leider aber entspricht unser Modell nicht den Vorgaben des Bistums Fulda für die Einführung und Durchführung sonntäglicher Wortgottesfeiern. Hiernach dürfen Wortgottesfeiern am Sonntag nur in Kirchen gefeiert werden, in denen keine Heilige Messe stattfindet, auch nicht am Samstagabend: Die Vorabendmesse zählt nämlich schon zum Sonntag. Für unsere Gemeinden bedeutet das: In Immenhausen wäre die Einführung und Feier von sonntäglichen Wortgottesfeiern problemlos möglich, nicht aber in Vellmar, denn hier feiern wir an jedem Samstagabend Heilige Messe.

Nachdem man in der für Liturgie zuständigen Abteilung des Generalvikariats auf unser Vorgehen aufmerksam wurde, hat man uns darauf hingewiesen, dass unser Modell der sonntäglichen Gottesdienstfeiern nicht den geltenden Vorschriften im Bistum Fulda entspricht, und uns gebeten, es zu beenden.

Wir haben die Gemeinden in den Wochen vor Ostern über die Situation informiert, und gerade angesichts der Tatsache, dass unser Modell gut angenommen wurde, stießen die Vorschriften des Bistums auf Unverständnis in den Gremien beider Gemeinden und auch in den Gemeinden selbst, die sich in sonntäglichen Pfarrversammlungen entsprechend äußerten.

Beide Gemeinden haben jeweils einen Brief an die Bistumsleitung geschickt mit der Bitte, unser bisheriges Modell weiter zuzulassen. In den Aushängen der Gemeinden kann der Brief gelesen werden. Der Pfarrgemeinderat in Vellmar hat sogar eine Umfrage in der Gemeinde durchgeführt und die Ergebnisse an die Bistumsleitung weitergesendet. Die Gemeindemitglieder äußern in den zahlreichen Rückmeldungen mit überwältigender Mehrheit ihre Enttäuschung über die Vorgaben des Bistums Fulda bezüglich sonntäglicher Wortgottesfeiern und bitten um eine Änderung und Weiterzulassung unseres bisherigen Modelles.

Nicht zuletzt diese Umfrage in ihrer Eindeutigkeit hat dazu geführt, dass Weihbischof Dr. Karlheinz Diez und Diakon Dr. Stefan Wick als Vertreter der Bistumsleitung die hauptamtlichen Mitarbeiter der Gemeinde und die Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte zu einem Gespräch eingeladen haben, in dem nach einer tragbaren und den Vorschriften entsprechenden Lösung gesucht wurde.

Nach einem intensiven aber durchaus wohlwollendem Gespräch wurde folgende vorläufige Lösung gefunden:

- 1) Im April finden die Wortgottesfeiern wie bisher geplant und gewohnt weiter statt.
- 2) Ab Mai findet die samstägliche Vorabendmesse am 1. und 3. (und ggf. 5.) Sonntag in Vellmar statt.
- 3) Am 2. und 4. Sonntag findet die Vorabendmesse in Immenhausen statt.
- 4) Am 1. und 3. (und ggf. 5.) Sonntag findet die Feier der Heiligen Messe in Immenhausen um 10:30 statt.
- 5) Am 2. und 4. Sonntag findet die Feier der Heiligen Messe in Vellmar um 10:30 statt.

Diese Regelung gilt bis zum Sommer dieses Jahres. Dann wird anhand der Erfahrungen mit dieser Regelung nach einer neuen Lösung gesucht werden, falls diese dann noch nötig sein sollte.

Ich bitte Sie, liebe Christinnen und Christen in unseren beiden Gemeinden, trotz Ihrer vielleicht vorhandenen Enttäuschung über die vorläufige Einstellung der Wortgottesfeiern und der nun doch nötigen Umgewöhnung von Gottesdienstzeiten und -orten diese Lösung zu akzeptieren, durchaus in der Hoffnung, dass in absehbarer Zeit (vielleicht schon ab Sommer) eine andere tragfähige Lösung gefunden werden kann.

Es grüßt Sie in herzlicher Verbundenheit

Ihr Pfarrer Andreas Schreiner